zum Jugendhilfeausschuss am 12.10.2017, TOP 17

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 28.09.2017

Az.

Zuständig: Kerstin Meyer, ☎ 08092-823-314

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Jugendhilfeausschuss am 12.10.2017, Ö

Neufassung der Zuschussrichtlinie für die Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Ebersberg aus Mitteln des Landkreises und der Gemeinde

Anlage_PPP_Zuschussrichtlinien

Sitzungsvorlage 2017/2970

I. Sachverhalt:

Zuschussrichtlinien für die Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Ebersberg gibt es bereits seit 1987. Über die Jahre hinweg wurden sie immer wieder aktualisiert. Im Jahr 2015 haben sich das Kreisjugendamt und der Kreisjugendring Ebersberg dazu entschlossen, die Zuschussrichtlinien auf den Prüfstand zu stellen, den Veränderungen in der Gesellschaft anzupassen und sie neu zu fassen. Dazu wurde eine Zukunftswerkstatt Zuschusswesen eingerichtet, die sich aus Mitarbeitern des Kreisjugendamts und des Kreisjugendrings, Vertretern der Vereine und der Politik zusammengesetzt hat. Die Zukunftswerkstatt traf sich zweimal.

Beim ersten Termin wurden die Wünsche an die Neufassung der Richtlinie formuliert und erarbeitet, was und wie gefördert werden soll sowie die Form der Antragstellung und die Frage der Zuständigkeit der Zuschussbearbeitung erörtert. Daneben wurde ein Organisations-Team mit Mitarbeitern des Kreisjugendamts und Kreisjugendrings sowie Vertretern der Vereine gebildet, das sich mit den Fragen der Umsetzung und der Formulierung der neuen Richtlinie beschäftigt hat.

Unser Ziel war es, ehrenamtsfreundliche und transparente Zuschussrichtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Ebersberg zu erarbeiten.

Bisher haben sich das Kreisjugendamt und der Kreisjugendring die Zuschussbearbeitung geteilt. Nun wurde die Vergabe der Zuschüsse aus „einer Hand“ beschlossen, weshalb die Beratung und Bearbeitung dem Kreisjugendring übergeben wird. Einzig der Bereich der Förderung der Räume der Jugendarbeit verbleibt im Kreisjugendamt.

Für die Beantragung der Zuschüsse wird es in Zukunft ein Antragsformular geben, statt in der Vergangenheit insgesamt sechs verschiedene Formulare. Bei der Frage „was soll gefördert werden“ hat sich das Team auf 9 Zuschussbereiche, statt bisher 8, geeinigt:

- Veranstaltungen ohne Übernachtung
- Veranstaltungen mit Übernachtung
- Mitarbeiterbildung
- Verwaltungskosten
- Anschaffungen und Ausstattung
- Neue Projekte/Initiativen/Ideen
- Grundförderung für Jugendleiter/innen (juleica)
- Förderung der Aus- und Fortbildung für ehrenamtlich Tätige
- Räume der Jugendarbeit

Neu ist dabei der Bereich „Neue Projekte/Initiativen/Ideen“ sowie „Förderung der Aus- und Fortbildung für ehrenamtlich Tätige“. „Veranstaltungen ohne Übernachtung“ wird mit dem früheren Bereich „Aktivitäten“ zusammengefasst. Im Bereich „Veranstaltungen mit Übernachtung“ wird die Defizitbezuschung durch eine Festbetragsförderung ersetzt. Die Fördersätze werden in vielen Bereichen, um dem allgemeinen Preisanstieg Rechnung zu tragen, angehoben.

Um das Verfahren zu vereinfachen, wird sich außerdem eine Änderung in der Finanzierung ergeben. Im Jahr 2017 betrug der Ansatz des Kreisjugendamts für die Zuschüsse 54.000,- € und der des Kreisjugendrings 45.000,- €.

Die Mittel des Kreisjugendamts wurden zu 100 % aus Kreismitteln finanziert.

Die Mittel des Kreisjugendrings wurden zu 30 % aus Kreismitteln und zu 70 % aus Mitteln der Gemeinden zusammengesetzt. Die Mittel der Gemeinden wurden jedes Jahr neu berechnet, aus den Zuschüssen für die Maßnahmen der Vereine in der Gemeinde des Vorjahres und einem Pauschalbetrag, der anhand der Zahl der Kinder und Jugendlichen bis einschließlich 26 Jahre errechnet wurde.

Nun soll der gesamte Ansatz von 99.000,- € aus Kreismitteln finanziert werden. Der Kreisjugendring erhält ergänzend zur Unterstützung einen Pauschalbetrag der Gemeinden, der sich an der Gesamteinwohnerzahl der Gemeinde orientiert. Die Mittel für die Räume der Jugendarbeit werden weiterhin separat beantragt.

Aus der Zukunftswerkstatt entsprang zudem der Wunsch die Mittelverwendung zu veröffentlichen. Deshalb wird der Kreisjugendring jedes Jahr eine Übersicht über alle geförderten Maßnahmen bekannt machen.

In der Bürgermeisterdienstversammlung am 17.07.2017 wurden die Zuschussrichtlinien und Veränderungen bei den Gemeinden ebenfalls zustimmend diskutiert. Der Verwaltungsaufwand für den Kreisjugendring reduziert sich deutlich durch die Förderung „aus einer Hand“.

Auswirkung auf Haushalt:

Keine Änderung der Antragssummen im Vergleich zu 2017.

Laut Antrag des Kreisjugendrings belaufen sich die Summen auf 99.000,- € für die Zuschussrichtlinien zur Förderung der Jugendarbeit und 25.000,- € für die Grundförderung Ju-leica auf der Kostenstelle des Kreisjugendrings.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Jugendhilfeausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die Zuschussrichtlinien für die Zuschussjahre 2018 ff zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Ebersberg aus Mitteln des Landkreises und der Gemeinden werden genehmigt.**
- 2. Die Mittel in Höhe von 124.000 € werden im Haushalt 2018 des Kreisjugendrings eingeplant.**

gez.

Kerstin Meyer